

Positionspapier Wirtschaft und Handel

Eine fortschrittliche Politik mit liberal-sozialer und ökologischer Verantwortung ist unser Weg. Konkret bedeutet dies, dass der öffentliche Haushalt nicht kaputt gespart, aber auch nicht weiter ausgedehnt werden darf. Defizite müssen primär ausgabenseitig abgebaut werden. Aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen muss insbesondere auf eine weitere Erhöhung der direkten Steuern, der Lohnnebenkosten und der administrativen Aufwendungen verzichtet werden. Zu den wichtigen Voraussetzungen einer florierenden Wirtschaft gehört auch ein leistungsfähiger Service Public in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Bildungs-, Forschungs- und Gesundheitswesen. Die getätigten Staatsausgaben bzw. –investitionen müssen nachhaltig sein.

Nach Jahren der wirtschaftlichen Stagnation muss der Kanton Zürich zu neuem, nachhaltigem Wachstum zurückfinden. Nur so können wir neue Arbeitsplätze schaffen sowie materiellen Wohlstand, soziale Sicherheit und gute Infrastruktur auch in Zukunft garantieren. Dazu müssen die staatlichen Ausgaben und Einnahmen nach Jahren eines kontinuierlichen Anstieges im Interesse der wirtschaftlichen Wertschöpfung wieder stabilisiert werden. Zugleich muss der Wohlfahrtsstaat in einen Lenkungsstaat überführt werden, der Solidarität sichert genauso wie politische Stabilität und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Seine Errungenschaften sollen möglichst erhalten, aber aus demografischen Gründen nicht weiter ausgebaut werden (zunehmende Alterung, sinkende Geburtenrate). Dem gewandelten Gesellschaftsbild (plurale Familien- und Arbeitsformen) ist besser Rechnung zu tragen.

Besondere Anliegen sind die Bekämpfung von Schwarzarbeit und Lohndumping. Die Vereinbarung von Erwerbstätigkeit und Erziehungsverantwortung hat einen hohen Stellenwert.

Gesprächspartner der CVP Kanton Zürich zum Thema:

Josef Wiederkehr, Kantonsrat, 044 744 59 73, e-mail: gius@datacomm.ch

Lucius Dürr, Fraktionspräsident Kantonsrat, 044 208 28 56, e-mail: lucius.duerr@svv.ch